



Bemerkung:
 Alle Verkehrszeichen und Verkehrsleiteinrichtungen auf diesem Plan müssen mind. der Reflexionsklasse RA 2 nach DIN 6171 Teil 1 und DIN 67520, entsprechen.
 Gefahren-, Gebots- und Verbotsschilder sind in Schildergröße 2 aus zu führen. Ausführung als flach oder gerahmt obliegt dem AN.

Zur Anordnung widersprüchliche Beschilderung ist durch auskreuzen zu deaktivieren. Auskreuzungen von Beschilderung darf nur mit mobilen Auskreuzvorrichtungen nach ZTV -SA 6.1 und DIN 67250, Teil 4 erfolgen.

Die Darstellung von Verkehrszeichen, Beschilderungen sind unmaßstäblich. Die mindestens erforderliche Anzahl der Baken und Absperrschranken ergibt sich aus den Vorgaben der RSA und den örtlichen Gegebenheiten.

Erläuterung LSA Typ D:
 LSA K1a/b, K2a/b, FG1a/b wird im Einzelbetrieb als FSA betrieben. K3a/b sind ergänzend für eine LSA mit Bevorrechtigung für Rettungsfahrzeuge.
 Das Steuergerät muss mit einem oder mehreren GSM-Modulen ausgestattet sein um im Einsatzfall wie folgt zu funktionieren:
 Wenn die Einsatzfahrzeuge aus südlicher Richtung anfahren soll die Anlage wie folgt geschaltet werden:
 K1a/b auf Grün; FG 1a/b auf Rot; K2a/b Rot; K3a/b Rot
 So fährt das Rettungsmittel mit dem Verkehrsstrom Richtung Norden. Der entgegengesetzte Verkehr wird durch K3a/b aus der Engstelle Rudi-Geil-Brücke rausgehalten.
 Wenn ein Einsatzfahrzeug aus Richtung Norden anfahren soll muss die Anlage wie folgt geschaltet werden:
 K1a/b Rot; FG 1a/b Rot; K2a/b Grün und K3a/b bleibt dunkel.
 Dies ermöglicht ein Ablaufen des Verkehres in der Johannesstraße und ein offhalten der Engstelle Rudi-Geil-Brücke.
 Anfahrzeiten: Vom Krankenhaus (Ostallee) bis zur Rudi-Geil-Brücke 1,5 Minuten mit 30 Km/h ohne Sonderrechte, zur Mittagszeit. Vom KVP Bahnhofstraße/ Johann-Baptist-Ludwig-Straße bis zur Rudi-Geil-Brücke ca. 2 Minuten.
 Die Anlage sollte so programmiert werden das die Bevorrechtigungsphase nach max. 2 Minuten wieder in das Standardprogramm FSA zurück springt und direkt die Fußgänger räumt.
 Die Fußgängersignalgeber sind auf jeder Fahrbahnseite mit Signalengebern - Signal kommt - auszustatten, dies muss für den Fußgänger visuell war zu nehmen sein.
 Bei der Vorrangschaltung Rettungsfahrzeug muss die angezeigte abzulaufende Zeit entsprechend höher sein.
 Auf Grund der hohen Anzahl der Fußgänger müssen zwischen dem Beginn der Rotphase FG 1a/b und einer erneuten Grünphase FG1/a min. 90 Sekunden liegen.
 Es ist auf Barrierefreiheit der Fußgängersignalisierung zu achten!

Dauerhafte Markierung muss durch feinfräsen entfernt werden und Z 350 demontieren

Leitschwelle ca 18m, Anfang und Endstück, Leitfahne alle 2m, Leitschwelle alle 4m mit Fahrbahn verschrauben oder jedes zweite Element kleben.

Projekt			
B42 Lahnstein BW-Sanierung			
Projekt-Nr.	Innerörtliche Verkehrsführung		
Projektbeschreibung	Brückenstraße Globus bis Johannesstraße		
Auftraggeber	Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz		
Auftragnehmer			
Maßstab	1:250	Name	Christian Brüning
Blatt-Nr.	Detail I-7	Bemerkungen	angepasst 13.10.23 angepasst 15.12.23
Datum	23.03.23	Datei	

- Erläuterung:**
- temporäre Beschilderung
 - vorhandene Beschilderung
 - Beschilderung deaktiviert
 - Gelbmarkierung
 - Signalgeber LSA
 - Absperrschrankengitter
 - Leitbake